

## BESCHLUSSPROTOKOLL

über die **öffentliche Sitzung des Ausschusses Integration, Bürgerbeteiligung, Inneres, Jugend und Sport** am

**Dienstag, 6. Juni 2017 um 18 Uhr**

im Sitzungssaal des Ortsamtes Osterholz, Osterholzer Heerstraße 100, 28325 Bremen.

Sitzungsbeginn: 18 Uhr                      Sitzungsende:                      19.30 Uhr

### TeilnehmerInnen:

Herr Schlüter	Sitzungsleitung/Protokollführer
Herr Last	entschuldigt
Herr Meyer	Ausschusssprecher
Frau Haase	i. V. für Frau Osterhorn
Frau Sauer	
Herr Tietjens	
Frau Uysun	
Frau Wedler	

### Gäste:

Herr Conreder, Beirat Osterholz  
Herr Kunold, Quartiersbildungszentrum Blockdiek  
Frau Flagge, Übergangwohnheim Ellener Hof  
Frau Winkelmann-Vranjes, Übergangwohnheim Ellener Hof  
Frau Höfer, AfSD Ankommen im Quartier  
Frau Dulko, Übergangwohnheim Otto-Brenner-Allee/Neuwieder Straße  
Frau Förster, Wohnraumvermittler

Die Tagesordnung wurde wie folgt beschlossen:

1. Genehmigung des Sitzungsprotokolls vom 03.04.2017
2. Wünsche und Anregungen der Bürgerinnen und Bürger zu den Bereichen Integration, Bürgerbeteiligung, Inneres, Jugend und Sport
3. Arbeit der Einrichtung für geflüchtete Menschen
  - a) Innere Mission in Tenever, Andernacher Straße, Frau Bischoff
  - b) DRK Übergangwohnheim Ellener Hof, Frau FlaggeJeweils Bericht über die Arbeit in den Einrichtungen. Welche Probleme gibt es?  
Was funktioniert gut?
4. Arbeit der Wohnraumberatung in den Einrichtungen für Geflüchtete.  
- Wohnraumberatung DRK, Frau Werk bzw. Frau Winkelmann-Vranjes
5. Arbeit der Wohnraumausstatter (Projob Bremen) im Ortsamt Osterholz.  
- Frau Bierstedt
6. Termin- und Themenabsprachen für die nächsten Sitzungen
7. Mitteilungen des Ortsamtes
8. Verschiedenes

### **Zu TOP 1: Genehmigung des Sitzungsprotokolls vom 03.04.2017**

Das Protokoll der Sitzung vom 03.04.2017 wurde einstimmig genehmigt.

### **Zu TOP 2: Wünsche und Anregungen der Bürgerinnen und Bürger zu den Bereichen Integration, Bürgerbeteiligung, Inneres, Jugend und Sport**

Herr Schulz aus dem Schweizer Viertel berichtete über die Situation im Schweizer Viertel. Entlang des Schwarzen Weges und im Eingangsbereich zum Klinikum Bremen-Ost an der Züricher Straße würden sich tagsüber Personen aufhalten, die offensichtlich mit Rausch-

gift handeln. Er teilte mit, er und seine Mitbewohner hätten dies auch schon der Polizei gemeldet. Offensichtlich würde aber nichts passieren.

Herr Schlüter bittet Herrn Schulz, die entsprechenden Namen und Daten etwaiger Dealer, sofern bekannt, mitzuteilen. Diese werden sodann dem Revier weitergeleitet.

Herr Haase erinnert daran, dass gerade auch verdeckte Ermittler für die normale Wohnbevölkerung nicht sichtbar werden.

Auch weisen beide darauf hin, dass es aufgrund des Drogenkonsums im Stadtteil nur zu einer Verdrängung der Dealer kommen wird. Allerdings hat das Dealen mit Drogen auf Kinderspielflächen und in der Nähe von Schulen nichts zu suchen.

Herr Haase und auch Frau Sauer erinnern daran, dass es zwei nicht öffentliche Sitzungen des Ausschusses gab, wo ähnliche Probleme thematisiert wurden.

### **Zu TOP 3: Arbeit der Einrichtung für geflüchtete Menschen**

Zunächst berichtet die Einrichtung der Inneren Mission. Frau Dulko arbeitet seit Oktober 2015 in der Otto-Brenner-Allee 63. Diese Einrichtung hieß früher Andernacher Straße. Zudem gibt es die Einrichtung Neuwieder Straße 2. Beide Einrichtungen sind nur ca. zu 2/3 belegt. Dort sind 22 Kinder, die sämtlich in der Kita und in der Schule beschult sind. In der Einrichtung werden Malprojekte gemacht, aber auch Reitprogramm und ein Sprach-Cafe findet regelmäßig dienstags ab 18 Uhr für ca. 1 ½ Stunden statt. Es gibt eine Reihe von Ehrenamtlichen in den Einrichtungen, die Sprachkurse machen, die über den sog. B 1-Standard sind. Auch gibt es Tandems, die beim Gartenprojekt in der Neuwieder Straße mitmachen. Seit kurzem existiert wiederum eine Fahrradwerkstatt, die 2-mal die Woche von einem Ehrenamtlichen geleitet wird.

Für die Wohnraumvermittler teilt Frau Förster mit, dass im vergangenen Jahr 27 Parteien dort ausgezogen sind. In der Einrichtung seien allerdings noch 70 Plätze frei. Die Verweildauer in der Einrichtung der Inneren Mission ist geschätzt 10 Monate. Es findet in der letzten Zeit vermehrt Familiennachzug statt.

In der weiteren Einrichtung des DRK im Ellener Hof ist die Zulassung, so Frau Flagge vom DRK, für 256 Bewohner. Derzeit hat die Einrichtung 171 Bewohner. Die Einrichtung ist in zwei Bauabschnitten vor ca. einem Jahr genehmigt worden.

Zu einzelnen Fragen, z. B. Sprachunterricht, wird mitgeteilt, dass jedem Flüchtling zunächst 100 Stunden Sprachunterricht zustehen und im Weiteren, je nachdem, ob eine Anerkennung erfolgt als Flüchtling, werden weitere Sprachkurse obligatorisch. Zudem gibt es auch ein Angebot des Sozialpsychiatrischen Dienstes. Frau Berg ist von Zeit zu Zeit in der Einrichtung.

### **Zu TOP 4: Arbeit der Wohnraumberatung in den Einrichtungen für Geflüchtete**

Frau Winkelmann-Vranjes teilt mit, dass viele Probleme bestehen, Wohnraum bei privaten Vermietern zu finden. Teilweise wird allein für die Vermittlung von freien Wohnungen bis zu 50 Euro von den Geflüchteten verlangt. Auch werden mietvertragswidrige Probezeiten von 6 Monaten verlangt, wobei die Mitarbeiter des DRK dahingehend beraten, solche Angebote nicht anzunehmen. Es gibt auch Kontakt zur Verbraucherzentrale, wo beispielsweise entsprechende Verträge mit Handy-Anbietern überprüft werden können. Bei der Vermittlung der Wohnungen ist man zu einem Teil auf die Gewoba angewiesen. Man unterstützt die Geflüchteten bei Problemen des täglichen Lebens wie die Fragen, welche Versicherungen notwendig sind und welche nicht, aber auch z. B. sind Themen die Mülltrennung in Deutschland.

## **Zu TOP 5: Arbeit der Wohnraumausstatter (Projob Bremen) im Ortsamt Osterholz**

Frau Bierstedt hat sich krankheitsbedingt entschuldigt. Frau Winkelmann-Vranjes teilt jedoch mit, dass die Zusammenarbeit mit den Wohnraumausstattern von Projob hervorragend klappt und die Geflüchteten für wenig Geld Möbel erhalten und auch beim Umzug geholfen wird.

## **Zu TOP 6: Termin- und Themenabsprachen für die nächsten Sitzungen**

Frau Sauer bittet darum, das Thema Sport beim nächsten Mal zu behandeln. Zum einen wäre es denkbar, Frau Frank aus dem Sozialressort hinsichtlich des Sachstandes des geplanten Baus in Blockdiek zu fragen. Darüber hinaus aber auch noch einmal die Sportvereine einzuladen und nach derzeitigen Problemen und Möglichkeiten der Sportvereine in Osterholz nachzufragen und zwar die Sportvereine OT Bremen, den SC Vahr Blockdiek, die Firebirds sowie den Schimmelhof.

Hinsichtlich des neuen Zentrums in Blockdiek teilt Herr Kunold mit, dass die Gelder für eine Machbarkeitsstudie zusammen sind. Trotzdem ist es günstig, das Ressort zu fragen, wann es dort mit der Machbarkeitsstudie losgeht.

Frau Sauer bittet darum zu erfahren, wie der Jugendbeirat arbeitet und den Jugendbeirat auch jeweils in die Tagesordnung mit aufzunehmen und einzuladen.

Herr Schlüter teilt mit, dass heute zeitgleich Frau Contu beim Jugendbeirat ist und über Ergebnisse berichtet wird.

## **Zu TOP 7: Mitteilungen des Orsamtetes**

Herr Schlüter verweist auf eine entsprechende E-Mail bzw. Anfrage vom Weser-Kurier zu einer möglichen kommissarischen Vertretung im Ortsamt Oberneuland. Dies ist abhängig von einer Entscheidung der Senatskanzlei. Überdies müssen beide Beiräte einverstanden sein, um eine vorübergehende Vertretung zu ermöglichen.

## **Zu TOP 8: Verschiedenes**

Die nächste Sitzung des Ausschusses soll am 22. August 2017 um 18 Uhr stattfinden (Herr Schlüter gibt die Bitte des Stadtteilhauses Blockdiek weiter, dass dort ehrenamtliche Hilfe für ältere Menschen dringend benötigt wird. Auch gerne über Geflüchtete vom benachbarten DRK-Heim. Die Einrichtung wird versuchen, ob es dort Kontakte gibt).

Bremen, 12. Juni 2017

Ulrich Schlüter  
(Sitzungsleitung/Protokollführung)

Jochen Meyer  
(Ausschusssprecher)